

Besuch aus Tallinn So, 17. - Do, 21. September 2023

Unser Kammerchor war in der letzten Woche Gastgeber für einen Chor aus Tallinn, ein gemischtes Ensemble von 12 Jungen und 7 Mädchen der Oberstufe der XXI. Schule, das mit seinem Direktor Herrn Kond, dem Chorleiter Herrn Ömblus und Frau und Frau Paun, der Koordinatorin kam.

Sonntag Abend, 17. September reisten die Gäste am Hauptbahnhof an. Sie flogen zunächst über Riga nach Berlin und nahmen dann den Zug nach Schwerin.

Eine kleine Delegation von uns, Charlotte, Nora, Miria, Jorinde und Maialen, empfingen sie. Gleich ging es munter auf Englisch zur Sache. Die Schüler hatten von Anfang an viel Spaß miteinander.



Montag, 18. September, fand dann die offizielle Begrüßung durch unsere Schulleitung statt. Aber zunächst erlebten die Tallinner unseren Spatzenchor 6 mit dem frischen Song „Herzlich Willkommen“. So schön!!! Vielen Dank an die tollen SängerInnen und an Frau Mikoleit und Frau Nowotzin-Roelofs! Wir alle durften beim zweiten Mal mitsingen und lernten die estnische Übersetzung hierzu kennen: „Tere tulemast!“.

von rechts: Dr. Blazek, Frau Schelhaas, Frau Nowotzin-Roelofs, Herr Kond, Herr Riedel (ehemaliger Mathelehrer am Goethe, der Tallinn-Projekte durchgeführt hatte), Frau Großmann, Frau Neubert, dahinter Herr Ömblus



Spatzenchor 6, Frau Nowotzin-Roelofs, Klavier und Frau Mikoleit, Leitung

Nach dem obligatorischen Gruppenfoto empfing Herr Dr. Blazek die estnische Schulleitung im Direktorenzimmer und unsere SchülerInnen zeigten den Gästen unsere Schule und zwar nahezu alles, vom kleinsten Klavierübungsraum bis zu den NaWi-Fachräumen. Die Schüler, die dort gerade Unterricht hatten, staunten nicht schlecht über den Besuch und die willkommene Abwechslung:)

Im Anschluss besuchten die Tallinner Unterrichte unserer Schüler. Geschichte, Kunst, Musik und Stimmbildung standen an diesem Vormittag auf dem Stundenplan.

Nach dem Mittagessen in unserer Mensa fuhren die Schüler mit der Straßenbahn ins Stadtzentrum und besuchten ein zwanzigminütiges Orgelkonzert im Dom. Wie es der Zufall wollte, erklang für unsere Gäste eines der bekanntesten deutschen Orgelwerke, die d-moll Toccata von J.S. Bach. Da ging ein wissendes Lächeln über die Gesichter der SchülerInnen. Anschließend tourten sie mit dem Petermännchen-Bus durch die Stadt und verschafften sich einen Überblick über den schönsten Sehenswürdigkeiten.

In der Zwischenzeit wurde durch unseren Chor emsig gekocht und gebacken und arrangiert, denn zum Abend hieß es noch einmal „Tere tulemast“, zunächst mit einer gemeinsamen Chorprobe. Im Vorfeld der Begegnung hatten wir uns jeweils zwei Chorstücke auf Deutsch und auf Estnisch zugeschickt, die jeder Chor einstudieren musste. Das war ein Erlebnis, als wir uns dann mit den vier Stücken gemeinsam hörten!



Danach wurde endlich das Schüler-Buffer eröffnet. An dieser Stelle nochmal vielen Dank allen Helferinnen! Es blieb fast nichts übrig, das ist ein großes Lob wert! Wer nun dachte, der Abend sei beendet, hatte sich geirrt. Leider gibt es von dem letzten Programmpunkt kein Foto, das lag aber daran, dass wirklich ALLE beteiligt waren:) Wir brachten den Esten eine Choreo zu „Sing Halleluja“ von Dr. Alban bei und eine Sternpolka. Spätestens danach waren alle „verschwester“ und „verbrüder“!

Di, 19. September wurde auch ein denkwürdiger Tag. Beide Chöre waren zu Gast im Landtag und erhielten eine Führung in den Plenarsaal. Die estnische Koordinatorin, Frau Paun, kann sehr gut Deutsch und hat die Tage der Begegnung immer übersetzt. Vielen Dank, liebe Maarika Paun! Die Schüler hatten die Aufgabe, „Parlament“ zu spielen, die Besetzung der Ministerien wurden paritätisch zwischen Esten und Deutschen aufgeteilt:) Als wir den Plenarsaal zum Klingen bringen durften, herrschte allseits Ergriffenheit. Herr Ömblus, der estnische Chorleiter, hat die Chöre mit den estnischen Hymnen nochmal zu absoluter Konzentration und Klangschönheit geführt. Danke, Herr Ömblus!



Frau Paun, übersetzte während der Führung im Plenarsaal



Im Anschluss durften die SchülerInnen das Schlossmuseum besichtigen, auch die Museumsinsel, die Orangerie und der beliebte Open-Air-Bilderrahmen wurden besucht und für gemeinsame Shootings genutzt. Nach dieser frei gestalteten Zeit trafen wir uns alle in der Schlosskirche, die uns Frau Neubert an der Orgel, klanglich vorgestellt hat.

Die SchülerInnen erfuhren, dass es 8758 Sterne an dem Schlosskirchenhimmel gibt, die der Landtag gemeinsam mit Gemeinde und Schlossverein für Patenschaften verkaufte, um damit die Restaurierung der Kirche, die 2013 wiederingeweiht wurde, zu unterstützen.



Im Anschluss an den Vortrag von Frau Hermann, von der Schlosskirchengemeinde, probten wir jeweils separat in den Räumen der Schlosskirche unsere Programme für das Abschlusskonzert am Mittwoch. Hungrig geworden, aßen wir in der Landtagskantine zu Mittag und so mancher freute sich, dass es sogar ein veganes Gericht gab.

Am Nachmittag, in der Aula der Schule, erwartete uns dann das nächste Highlight, die Juniorcompany des Tanztheaters Lysistrata mit dem Stück „Change“, eine tänzerische Auseinandersetzung mit dem Klimawandel.



Und so manche, so mancher war zu Tränen ergriffen. Vielen Dank an Silke Gerhard und ihre TänzerInnen für dieses intensive Stück und die Anregungen zum Nachdenken über den Umgang mit unserem Planeten!

Super war, dass die Partnerin vom estnischen Chorleiter Herr Ölblus, dabei war, denn als Schülerin war sie Austauschschülerin in Deutschland und spricht hervorragend Deutsch. Sie hat in dem Tanztheaterstück die Übersetzung der poetischen Schülertexte ins Estnische übernommen. Vielen Dank, liebe Madli Saar!

Den Abend gestalteten dann LehrerInnen und SchülerInnen der beiden Schulen je separat.

Bei einem Essen in Brinkama wurden Pläne geschmiedet für den Gegenbesuch 2024 und bei der Jugend stand ein Besuch auf dem Marktplatz zu einem Open Air Konzert auf dem Programm und noch Einiges, was dann auch nicht alle wissen müssen:)

Von links:

Frau Schelhaas, Frau Paun, Frau Neubert,
Frau Nowotzin-Roelofs, Frau Großmann

Von rechts:

Frau Saar, Herr Ölblus,
Herr Kond, Herr Dr. Blazek, Frau Sobke,
Herr Dr. Ortuno



Am Mittwoch, 20. September, 9 – 10 Uhr, in der Aula der Volkshochschule Ehm Welk, wurden unsere Chöre und unsere Direktoren Dr. Blazek und Herr Kond vom Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier empfangen. Nachdem Dr. Badenschier etwas zur Stadtgeschichte und zu aktuellen Herausforderungen in der Stadtpolitik berichtete, erzählte er auch stolz von den vielen Möglichkeiten, die Schüler unserer Stadt haben, um sich zu bilden, gefordert und gefördert zu werden. Ganz besonders hob er das Engagement des Jugendsinfonieorchesters als Botschafter für die Bewerbung Schwerins um den Status Weltkulturerbe - Stadt zu werden, hervor.

Der feierliche Eintrag ins Gästebuch erfolgte beginnend mit Direktor Kond aus Tallinn, der anschließend Dr. Badenschier ein Präsent und einen Brief vom Bürgermeister Tallinns, Mihhail Kõlvart, als Gruß überreichte.

Nach einem kleinen Getränk sangen nun unsere Chöre für Herrn Dr. Badenschier, seinen Mitarbeiterstab und die Abordnung der Lehrer ihre gemeinsam erarbeiteten Stücke.



Von unserer lebendigen Tallinn-Begegnung angeregt, schmiedete Herr Dr. Badenschier sogleich Pläne für einen Besuch in der Partnerstadt Tallinn und zwar verbunden mit der Teilnahme an dem September - Marathon. Der sportliche Dr. Badenschiers teilte uns sein Ziel mit, in seiner Amtszeit in allen sieben Partnerstädten einen Marathon zu laufen. Vielleicht könne er noch ein paar Tage länger in der schönen Stadt Tallinn bleiben, dann würde er zu unserer Chorbegegnung dazustoßen können. Was für ein schöner Gedanke! Wir dürfen auf nächstes Jahr gespannt sein!

Der Bürgermeisterempfang wurde für die SchülerInnen nachhaltig eindrücklich auch durch die schönen Geschenke, die jeder vom Oberbürgermeister erhielt, einen gefüllten „Schwerin macht glücklich“- Rucksack. So können die Esten nun stolz Botschafter von unserem Schwerin-Treffen in Tallinn sein! Vielen Dank dem Mitarbeiterstab um Herrn Dr. Badenschier für Ihr großes Engagement für diesen gelungenen Empfang! <https://www.schwerin.de/news/schuelerchor-aus-tallinn/>

Anschließend eilten alle Schweriner SchülerInnen wieder schnell in ihre Unterrichte, denn ganz frei hatten sie an diesen so verdichteten Tagen doch nicht. Teils wurden vor und nach den Treffen noch Tests geschrieben, es musste gelernt, gekocht, gebacken, gedolmetscht, gesungen, durch die Stadt geführt und connected werden! Aber, es hat allen Mädchen so viel Spaß gemacht, Gastgeberin zu sein, dass sie den Stress gern in Kauf genommen haben. Chapeau den Damen!

Denn jetzt kommt noch der Höhepunkt: Generalprobe und Aufführung, gemeinsam mit den BläserInnen der „Goethles“. Obwohl es einige von uns in den gemeinsamen Tagen mit dem umgehenden Norovirus dahingerafft hatte, leider auch Frau Neubert und Frau Nowotzin, hatten wir mit Frau Großmann, die seit diesem Schuljahr neu im Kammerchor dabei ist, noch ein Ass im Ärmel. Sie hat den Kammerchor souverän durch seinen Teil des Abendprogramms dirigiert. Vielen Dank, liebe Frau Großmann! Vielen Dank, liebe Frau Hammerich für die Leitung der Goethles! Vielen Dank auch an Herrn Pusch für die Bereitstellung der Technik und das Filmen des Konzertes! Vielen Dank, lieber Herr Ömblus, für die Leitung der gemeinsamen estnischen Chorstücke! Wir sind noch ganz beseelt von den estnischen Hymnen, die auch von Schülern, des Männerchores, der letztes Jahr die Tallinner Schule besucht hatte, im Abendkonzert gern wieder mitgesungen wurden.



So eine schöne und intensive Zeit! Wir werden sie nicht so schnell vergessen und sind ganz gespannt auf Estland, auf Tallinn und darauf, unsere Freunde wiederzusehen! Bis nächstes Jahr, wenn es dann wieder heißt: „Tere tulemast!“.

Annegret Neubert